

SPORT

MOTORSPORT

Zwei Ausserschwyzer in schnellen Autos bei Bergrennen erfolgreich.

SEITE 16



SKISPRINGEN

Simon Ammann hat das Training wieder aufgenommen.

SEITE 18

# Sieg im Welschland knapp verpasst

Am Freiburger Kantonturnfest in Bulle verpasst der Turnverein Reichenburg den Sieg nur ganz knapp. Der zweite Rang mit 28.18 Punkten ist ein tolles Resultat und einen schöner Abschluss für den abtretenden Oberturner Michael Reiter.

Von Bruno Stolz

**Turnen.** – Die fünf Sprinterinnen und die drei Sprinter sorgten beim Pendellauf für einen Auftakt nach Mass. Die Wechsel klappten fehlerlos. Bei 1:23,45 Minuten lief Schlussläuferin Rahel Scherrer durchs Ziel. Die Equipe von Markus Zett durfte sich über 9,48 Punkte freuen. Motiviert durch diesen Blitzstart packten die Steinheber unter der Leitung von Reto Schönbachler ihr Sportgeräte. Drei Athleten hoben den 18-kg-Stein und drei Schwergewichte hievt den 22,5-kg-Brocken in die Höhe. Die sechs Heber holten das Maximum heraus und wurden mit 9,50 belohnt.

**Röschtigraben-Bewertung**

Am Freitagabend erfuhr das Bühnengymnastik-Team um Nicole Ackermann und Isabelle Amsler, dass eine Turnerin infolge Krankheit ausfiel. Co-Leiterin Isabelle Amsler sagte: «Das machte uns nervös. Wir mussten kurzfristig die Formationen umstellen.» Diese Unsicherheit spürten wohl auch die Wertungsrichter, die besonders auf die Einzelausführung achteten. Co-Leiterin Nicole Ackermann bezog sich auf den «Röschtigraben» und erklärte: «Die welschen Juroren legen mehr Gewicht auf Ballettübungen als tänzerische Darbietungen.» Die Bühnengymnastikerinnen mussten sich mit 9,21 Punkten begnügen.

Im Schleuderball erzielte Luca Farisè eine persönliche Saisonbestleistung. Mit 58,02 Meter warf er fast



Give me five: Die Gymnastik holte heuer bereits vier Siege. Der fünfte wäre die Schweizer Meisterschaft.

Bilder Vitus Spörri

zehn Meter weiter als der zweitbeste Schleuderer. Und das war nicht etwa David Anderegg (47,95 Meter) oder Samuel Kistler (kein Start). Nein, dieser hiess Markus Kistler. Er erreichte 48,35 Meter und übertraf damit seine persönliche Bestmarke bei weitem. Die Disziplin Schleuderball ergab die starke Note 9,26.

**Lebenszeichen der 1000-m-Läufer**

Die 1000-Meter-Läufer mussten ohne ihren Coach Dave Brotzer antreten. Dieser war infolge einer Viruserkrankung ausser Gefecht gesetzt. Balz Mettler übernahm die Verantwortung und sorgte für ein hohes Tempo. Die «Lokomotive» Mettler hielt bis ins Ziel durch. Auf seinen Fersen (2:47,53 Minuten) folgten Bruno Stolz (2:48,46 Minuten) und Michael Reiter (2:49,03 Minuten). Grandios kämpften auch die jüngeren zwei Läufer. Pascal Rast mit 3:00,41 Minuten und auch Radrennfahrer Jan Freuler (3:04,51 Minuten) liefen persönliche Bestzeiten. Das vom Aussterben

bedrohte Laufteam gab ein kräftiges Lebenszeichen von sich und verdiente sich eine 9,10. Während die Läufer den einsetzenden Regen begrüsst, verfluchten die Hochspringer das kühlende Nass. Luca Farisè (1,75 Meter), David Anderegg (1,80 Meter) und Markus Kistler (1,70 Meter, wieder Bestleistung) liessen sich aber nicht beeindrucken. Topspringer Samuel Kistler (1,70 Meter) blieb jedoch zehn Zentimeter unter seinen Möglichkeiten und ärgerte sich: «Schade. Auf dieser Topanlage wäre wirklich mehr dringelegen.» Insgesamt überzeugte das Team und durfte die Note 9,1 entgegennehmen.

**Michael Kistler übernimmt**

Die Grossfeld-Gymnastik war für den Wettkampfabschluss verantwortlich. Auch in Bulle holte sich der amtierende Schweizer Meister die Bestnote und war Garant für eine vordere Platzierung im dreiteiligen Vereinswettkampf. Das Ergebnis (9,63) stimmte den strengen Co-Leiter Michael Kist-

ler zuversichtlich. «Wir sind auf dem richtigen Weg», sagt er. Kistler weiss jedoch auch, dass es bis zur erfolgreichen Titelverteidigung noch ein weiter Weg ist.

Oberturner Michael Reiter deklarierte das Turnfest im Greyerzerland als Leistungsturnfest. Er forderte eine 28,50. Mit effektiv realisierten 28,18 wurde seine Vorgabe zwar nicht erreicht, es war jedoch nur der entfesselte Turnverein Siebnen (28,20 Punkte und Vereinsrekord) um zwei Hunderstelspunkte besser. Dennoch zeigt sich der abtretende Oberturner nicht enttäuscht: «Ich bin mit der Gesamtleistung meiner Turnerinnen und Turner zufrieden. Es ist für mich ein schöner Abschluss.» Mit dem Turnfest in Bulle legte Michael Reiter das Amt des Oberturners nieder. Eine Weiterbildung veranlasst ihn zu diesem Schritt. Bis Ende Jahr übernimmt interimistisch Michael Kistler.



Präsident Nicolas Keller mit vollem Einsatz.

**Ranglistenauszug**

1. TV Siebnen, 28,20; 2. TV Reichenburg, 28,18.

# 30-Punkte-Maximum von Werfern und Stössern erreicht

Zum 15-jährigen Bestehen der Werfer und Stösser des STV Wangen besuchten 15 Athleten am vergangenen Wochenende das Bündner-Glarner Kantonturnfest in der Bündner Herrschaft Maienfeld. In der dritten Stärkeklasse startend, war das grosse Ziel, möglichst das Punktemaximum von 30 Punkten zu erreichen.

Von Roland Guntlin

**Leichtathletik.** – Folgende Athleten vom STV Wangen waren am Start: Markus Schwendeler, Remo Schnellmann, Marcel Strotz, Martin Vogt (73), Marcel Vogt, Martin Kistler, André Hüppin, Michael Guntlin, Stefan Vogt, Pirmin Vogt, Daniel Bruhin, Simon Reumer, Thomas Guntlin, Lukas Jost und Gregor Baumann.

Am Samstagmorgen um 7.30 Uhr begann für die 11 Wettkämpfer das Kugelstossen (5 kg). Es wurde zu einer wahren Demonstration. Gleich sieben Stösser erreichten Weiten von 14,50 m (für das Punktemaximum nötig) bis 15,78 Meter. Zusätzlich setzten Gregor Baumann mit 17,49 m und vor allem Lukas Jost mit 18,30 m



Die erfolgreichen Stösser und Werfer des STV Wangen zeigen, dass sie 30 Punkte erreicht haben.

Bild Roland Guntlin

(persönliche Bestleistung) in dieser Disziplin die Krone auf. Der Durchschnitt der elf Athleten von 15,24 m oder 10,50 Punkten war das tolle Resultat. Mit zwölf Athleten wurde das anschliessende Steinstossen (12,5 kg)

in Angriff genommen. Das Gezeigte war schlichtweg hervorragend. Sechs Stösser über der geforderten Marke von zehn Metern für das Punktemaximum und zusätzlich Simon Reumer (PB) und Thomas Guntlin mit sensa-

tionellen Weiten von 12,05 m. Der Durchschnitt aller Beteiligten betrug hier 10,44 m oder 10,44 Punkte.

**Punktemaximum beim Schleuderball**

Beim abschliessenden Schleuderball

(1,5 kg) waren alle 15 Athleten und auf Drängen aller Teammitglieder auch Trainer Roland Guntlin im Einsatz. Alle zeigten nochmals ihr Können. Zehn Werfer erzielten Weiten zwischen 50 und 60 Metern. Mit 62,01 m für Thomas Guntlin, 62,64 m für Simon Reumer, 66,63 m für Lukas Jost und 67,43 m für Gregor Baumann übertrafen vier Wangner klar die 60-m-Marke.

Das ergab einen Durchschnitt der 16 Werfer von 54,29 m oder 10,82 Punkte. Das Punktemaximum von 30,00 Punkten war mehr als erreicht. Die Freude war riesig bei allen Wettkämpfern und auch bei den vielen Schlichtenbummlern und Ehrenmitgliedern, welche die Mannschaft lautstark unterstützten.

Zum zweiten Mal in der Geschichte des STV Wangen, nach dem Zehn-Jahr-Jubiläum der Werfer und Stösser in Domat-Ems im Jahr 2005, wurde das Punktemaximum erreicht.

Im Restaurant «Heidihof» oberhalb Maienfeld und am Abend im Festgelände wurde auf diesen Grosseffort angestossen und tüchtig gefeiert. Bei der Rangverkündigung am Sonntag konnte Trainer Roland Guntlin mit sichtlichem Stolz den Siegerkranz im dreiteiligen Wettkampf in der dritten Stärkeklasse in Empfang nehmen.

# TVR verpasst Sieg äusserst knapp

Von: Bruno Stolz (Eingesandt)

**Am Fribourger Kantonturnfest in Bulle verpasst der Turnverein Reichenburg den Sieg nur ganz knapp. Der zweite Rang mit 28.18 Punkten ist ein tolles Resultat und einer schöner Abschluss für den abtretenden Oberturner Michael Reiter.**



Kniedynamik pur: Die Gymnastiker mit vollem Körpereinsatz.



Die erst 13-jährige Schlussläuferin Rahel Scherrer bringt den Bändel sicher ins Ziel (Fotos: Vitus Spörri).



Give me five: Die Gymnastik holte heuer bereits vier Siege. Der fünfte wäre die Schweizer Meisterschaft.



Neben und auf der Laufbahn: Präsident Nicolas Keller mit vollem Einsatz in Aktion.

Die fünf Sprinterinnen und die drei Sprinter sorgten beim Pendellauf für einen Auftakt nach Mass. Die Wechsel klappten fehlerlos. Bei 1.23.45 Minuten lief Schlussläuferin Rahel Scherrer durchs Ziel. Die Equipe von Markus Zett durfte sich über 9.48 Punkte freuen. Motiviert durch diesen Blitzstart packten die Steinheber unter der Leitung von Reto Schönbächler ihr Sportgeräte. Drei Athleten hoben den 18-kg-Stein und drei Schwergewichte hieften den 22,5-kg-Brocken in die Höhe. Die sechs Heber holten das Maximum heraus und wurden mit 9.50 belohnt.

## **Röschtigraben-Bewertung**

Am Freitagabend erfuhr das Bühnen-Gymnastik-Team um Nicole Ackermann und Isabelle Amsler, dass eine Turnerin infolge Krankheit ausfällt. Co-Leiterin Isabelle Amsler sagt: «Das machte uns nervös. Wir mussten kurzfristig die Formationen umstellen.» Diese Unsicherheit spürten wohl auch die Wertungsrichter, die besonders auf die Einzelausführung achteten. Co-Leiterin Nicole Ackermann bezieht sich auf den «Röschtigraben» und erklärt: «Die welschen Juroren legen mehr Gewicht auf Ballettübungen als tänzerische Darbietungen.» Die Bühnen-Gymnastikerinnen mussten sich mit 9.21 Punkten begnügen. Im Schleuderball erzielte Luca Farisè eine persönliche Saisonbestleistung. Mit 58.02 Meter warf er fast zehn Meter weiter als der zweitbeste Schleuderer. Und das war nicht etwa David Anderegg (47.95 Meter) oder Samuel Kistler (kein Start). Nein, dieser hiess Markus Kistler. Er erreichte 48.35 Meter und übertraf bei weitem seine persönliche Bestmarke. Die Disziplin Schleuderball ergab die starke Note 9.26.

## **Ein Lebenszeichen der 1000-Meter-Läufer**

Die 1000-Meter-Läufer mussten ohne ihren Coach Dave Brotzer antreten. Dieser war infolge einer Viruserkrankung ausser Gefecht gesetzt. Balz Mettler übernahm die Verantwortung und sorgte für ein hohes Tempo. Die «Lokomotive» Mettler hielt bis ins Ziel durch. Auf seinen Fersen (2.47.53 Minuten) folgten Bruno Stolz (2.48.46 Minuten) und Michael Reiter (2.49.03 Minuten). Grandios kämpften auch die jüngeren zwei Läufer. Pascal Rast mit 3.00.41 Minuten und auch Radrennfahrer Jan Freuler (3.04.51 Minuten) liefen persönliche Bestzeiten. Das vom Aussterben bedrohte Laufteam gab ein kräftiges Lebenszeichen von sich und verdiente sich eine 9.10. Während die Läufer den einsetzenden Regen begrüßten, verfluchten die Hochspringer das kühlende Nass. Luca Farisè (1.75 Meter), David Anderegg (1.80 Meter) und Markus Kistler (1.70 Meter, wieder Bestleistung) liessen sich nicht beeindrucken. Topspringer Samuel Kistler (1.70 Meter) blieb jedoch zehn Zentimeter unter seinen Möglichkeiten und ärgerte sich: «Schade. Auf dieser Topanlage wäre wirklich mehr dringelegen.» Insgesamt überzeugte das Team und durfte die Note 9.1 entgegennehmen.

## **Michael Kistler übernimmt interimweise**

Die Grossfeld-Gymnastik war für den Wettkampfabschluss verantwortlich. Auch in Bulle holte sich der amtierende Schweizer Meister die Bestnote und war Garant für eine vordere Platzierung im dreiteiligen Vereinswettkampf. Das Ergebnis (9.63) stimmte den strengen Co-Leiter Michael Kistler zuversichtlich. «Wir sind auf dem richtigen Weg», sagt Kistler. Er weiss jedoch auch, dass es bis zur erfolgreichen Titelverteidigung noch ein weiter Weg ist. Oberturner Michael Reiter deklarierte das Turnfest im Greyerzerland als Leistungsturnfest. Er forderte eine 28.50. Mit effektiv realisierten 28.18 wurde seine Vorgabe zwar nicht erreicht. Um zwei Hunderstelspunkte war nur noch der entfesselte Turnverein Siebnen (28.20 Punkte und Vereinsrekord) besser. Dennoch zeigt sich der abtretende Oberturner nicht enttäuscht: «Ich bin mit der Gesamtleistung meiner Turnerinnen und Turner zufrieden. Es ist für mich ein schöner Abschluss.» Mit dem Turnfest in Bulle legte Michael Reiter das Amt des Oberturners nieder. Eine Weiterbildung veranlasst ihn zu diesem Schritt. Bis Ende Jahr übernimmt interimistisch Michael Kistler.

## **Ranglistenauszug**

1. TV Siebnen, 28.20; 2. TV Reichenburg, 28.18; 3. TV/DR Lommiswil; 27.68 (38 Klassierte).